



festival **contre**
le **racisme**

29. Mai bis 4. Juni 2006
an der FH Düsseldorf



liebe studentinnen,

Wissenschaft braucht eine offene Gesellschaft, die frei ist von Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Nationalismus. Von dieser Erkenntnis und insbesondere deren Umsetzung ist das heutige Europa meilenweit entfernt. Deshalb veranstaltet die französische "Union Nationale des étudiants de France" (UNEF), Partnerorganisation des "freien Zusammenschluss von studentInnenschaften" (fzs), seit nunmehr elf Jahren ein jährliches "festival contre le racisme". Seit drei Jahren gibt es dieses festival auch in Deutschland, getragen vom fzs und dem "Bundesverband

Ausländischer Studierender" (BAS), um über Rassismus innerhalb der Hochschule, der Gesellschaft und im gesamteuropäischen Kontext zu informieren und eine größere Sensibilität für diese Problematik zu fördern. Die StudentInnenschaft der FH Düsseldorf wird sich dieses Jahr zum ersten Mal am festival beteiligen. In der Woche vom 29. Mai bis 4. Juni werden diverse Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Workshops und kulturelle Events angeboten. Aber auch die Praxis soll nicht zu kurz kommen, schließlich gilt es, sich am 3.



liebe **studenten!**

Juni dem anstehenden Neonazi-Aufmarsch in Düsseldorf entgegenzustellen.

Mit dem vorliegenden Faltblatt möchte der AStA der FHD über die angebotenen inhaltlichen Veranstaltungen, Aktionen und kulturellen Events informieren.

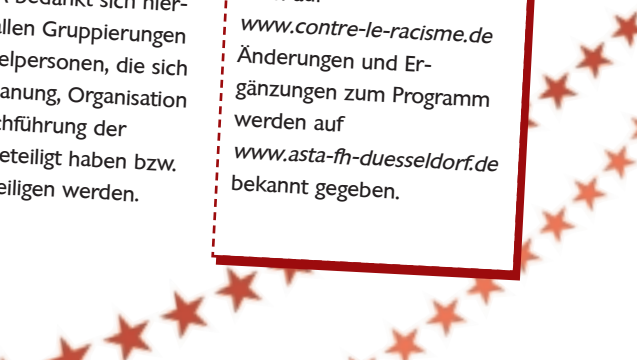
Der AStA bedankt sich hiermit bei allen Gruppierungen und Einzelpersonen, die sich an der Planung, Organisation und Durchführung der Woche beteiligt haben bzw. noch beteiligen werden.

**Gemeinsam gegen Rassismus
und andere Formen von
Diskriminierung!**

Adrijane Mehmetaj
(AStA-Vorsitz FHD)

Weitere Informationen

auch auf
www.contre-le-racisme.de
Änderungen und Ergänzungen zum Programm werden auf
www.asta-fh-duesseldorf.de
bekannt gegeben.



Montag, 29. Mai 2006

Eröffnungs- veranstaltung

mit **Tamás Blénessy**
*Referent für Antifaschismus
und Antirassismus des "freien
zusammenschlusses von
studentInnenschaften"/fzs*

und **Volker Maria Hügel**
*Vorstandsmitglied der
bundesweiten Arbeitsge-
meinschaft für Flüchtlinge
PRO ASYL*

Rassismus und andere Formen von Diskriminierung sind Themen, die auch StudentInnen etwas angehen. Neonazistische Übergriffe, wie der auf den jungen Wissenschaftler Ermyas M. in Potsdam am diesjährigen Ostermontag sind nur die Spitze des Eisberges. Ausländische Studierende sind mit Hürden konfrontiert, die deutschen Studierenden unbekannt sind. Eine diskriminierende AusländerInnengesetzgebung und ein kritikwürdiger Umgang

mit Flüchtlingen und MigrantInnen sind Alltag. Tamás Blénessy eröffnet die Veranstaltungswoche, stellt das Anliegen und Konzept des "festival contre le racisme" vor und erläutert, wieso sich fzs und diverse ASten daran beteiligen.

Anschließend referiert der seit vielen Jahre in der Flüchtlingsarbeit tätige Volker Maria Hügel zum Thema "Europa und das Völker- und Menschenrecht - eine unendliche Leidensgeschichte". Hierbei stellt er die herrschende Einwanderungs- und Asylgesetzgebungen in der Festung Europa vor, bewertet diese und beschreibt ihre Auswirkung auf MigrantInnen und Flüchtlinge. Gibt es Lösungsansätze?

**18.00 Uhr, FH-Gebäude Josef-
Gockeln-Str. 9, Düsseldorf-
Golzhelm, Café Freiraum**

Dienstag, 30. Mai 2006

Deutsche Flüchtlingspolitik



mit ReferentInnen der
"Karawane für die Rechte
von Flüchtlingen
und MigrantInnen"

Wusstest Du, dass

- nur 0,7 aller Asylsuchenden zur Zeit Schutz erhalten ?
- sich viele Asylsuchende in Deutschland nicht frei bewegen dürfen ?
- nicht alle das Recht auf freie Meinungsäußerung besitzen ?
- das Zuwanderungsgesetz noch weniger Rechte und Möglichkeiten bietet ?
- anerkannten Flüchtlingen das Recht auf Asyl wieder entzogen werden kann ?

ReferentInnen der "Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen" berichten über das tägliche Leben von Flüchtlingen und MigrantInnen in Deutschland. Sie informieren über die institutionell verankerten Schwierigkeiten für Menschen aus anderen Erdteilen und versuchen die derzeitigen Debatten zu "Gesinnungstests" und "Integration" zu analysieren und zu bewerten.

19.00 Uhr, FH-Gebäude Josef-Gockeln-Str. 9, Düsseldorf-Golzheim, Cafe Freiraum





Dienstag, 30. Mai 2006

Rechte Ökologie

mit Jan Raabe vom
"Argumente und Kultur gegen
Rechts e.V."

Neonazis auf Anti-Atom-Demonstrationen, völkische Siedler im Kampf gegen Gen-Mais, "spirituelle Frauen", die Frauen mittels ökologisch-mystischer Begründung zu den gebärenden Hüterinnen der Welt erklären... - Während sich die öffentliche Aufmerksamkeit zumeist auf militante Neonazis beschränkt, sickern ökologisch begründete reaktionäre bis faschistische Ideologien in die Gesellschaft ein. Und das auf einem Gebiet, das lange Zeit emanzipatorisch besetzt und somit unverdächtig war. Im Rahmen des Vortrags werden die ideologischen Grundannahmen und Weltbilder rechter Ökologie sowie deren Bedeutung dargestellt und analysiert. Die geschicht-

lichen Vorläufer werden benannt und die Zugänge und Anknüpfungspunkte an Soziale Bewegungen und aktuelle öffentliche Debatten aufgezeigt.

**19.00 Uhr, FH-Gebäude 24.21
auf dem Uni-Campus (FB
Sozial- und Kulturwissen-
schaften), VV-Raum**

Mittwoch, 31. Mai 2006

Neonazismus auf dem Vormarsch?

Auch in Düsseldorf?

mit ReferentInnen des
"Antirassistischen Bildungs-
forums Rheinland"

Das Bild des Neonazismus hat sich verändert. Bundesweit vernetzte neonazistische Basisgruppen, so genannte Freie Kameradschaften, schaffen es, ihre 'Mitglieder' besser einzubinden und sind flexibler und mobilisierungsfähiger als herkömmliche Neonazi-Parteien.

Wie ist die Entstehungsgeschichte dieser "Freien Kameradschaften", was unterscheidet sie von Neonazi-Parteien, welche Bedeutung haben sie und wie ist ihr Verhältnis zur NPD? Wie sehen ihre Strukturen in NRW und in der Region Düsseldorf aus und welche Aktivitäten gehen von ihnen aus? Was und wer steckt hinter dem "Nationalen Infotelefon Rheinland" und dem "Aktionsbüro West-

deutschland", die zu einer neonazistischen Demonstration am 3. Juni 2006 nach Düsseldorf mobilisieren? Auf der Veranstaltung soll versucht werden, all diese Fragen zu beantworten. Anschließend wird ein Mitglied des "Koordinierungskreis antifaschistischer Gruppen aus Düsseldorf und dem Umland" (ANTIFA-KOK) über den anstehenden Neonaziaufmarsch sowie über geplante Gegenaktivitäten informieren.

Eine Veranstaltung des Antifa-Arbeitskreises an der FHD und des Antifa-Referates an der Heinrich-Heine-Universität

**16.00 Uhr, FH-Gebäude 24.21
auf dem Uni-Campus (FB
Sozial- und Kulturwissen-
schaften), VV-Raum**

Mittwoch, 31. Mai 2006

Die Situation ausländischer StudentInnen in Deutschland

mit **Johannes Glembek**
Geschäftsführer des "Bundesverbandes ausländischer Studierender"/BAS

Der Referent geht auf die Paradigmenwechsel im AusländerInnenstudium und auf die rechtliche und soziale Situation ausländischer Studierender in Deutschland ein. Probleme und Entwicklungen werden aufgezeigt. Thematisiert werden auch die Änderungen im Aufenthaltsgesetz und die verschärfte Zulassungs- und Auswahlpolitik bei ausländischen StudentInnen.

**19.00 Uhr, FH-Gebäude
Josef-Gockeln-Str. 9,
Düsseldorf-Golzheim, Cafe
Freiraum**

Mittwoch, 31. Mai 2006

Film: "In this world"

*Großbritannien 2002, 90 Min.
Regie: Michael Winterbottom*

Die afghanischen Cousins Jamal und Enayatullah leben nahe der afghanischen Grenze. Jamal, der jüngere, ist Waise und in einem Flüchtlingslager untergebracht, tagsüber arbeitet er in einer Ziegelei. Enayatullah arbeitet auf dem Marktstand seiner Familie. Diese entscheidet, dass Enayatullah nach England gehen soll, um seiner Familie und ihm ein besseres Leben zu ermöglichen. Jamal gelingt es, die Familie zu überzeugen, ihn gemeinsam mit Enayatullah gehen zu lassen. Die beiden gehören nun zu den rund eine Million Flüchtlingen pro Jahr, die ihr Leben in die Hände von Menschenschmugglern legen.

**20.00 Uhr, FH-Gebäude Josef-
Gockeln-Str. 9, Düsseldorf-
Golzheim, Audimax**

Mittwoch, 31. Mai 2006

Antikapitalismus von Rechts?

Neonazismus und soziale Frage

Wieder einmal gingen am 1. Mai einige Tausend Neonazis auf die Straße und begingen ihren "Tag der nationalen Arbeit". Forderung: "Arbeit zuerst für Deutsche!" Die Besetzung sozialer Themen ist in den letzten Jahren zu einem der propagandistischen Schwerpunkte der extremen Rechten, insbesondere der neonazistischen Szene geworden, oft begleitet von "antikapitalistischen" Parolen und Phrasen. In der Veranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, ob bzw. inwiefern es Neonazis in den letzten Jahren gelungen ist, sich bei sozialen Themen, insbesondere zu Sozialabbau und Beschäftigungspolitik, Gehör zu verschaffen und an Einfluss, Mitgliedern und Sympathisanten zu gewinnen. Wie ist es um den "Antikapitalismus" von Rechts bestellt?

Reine Propaganda oder steckt mehr dahinter?

Eine Veranstaltung des Antifa-Arbeitskreises an der FH Düsseldorf und der Antifaschistischen Aktion Düsseldorf, in Kooperation mit dem "Antirassistischen Bildungsforum Rheinland"

**19.30 Uhr, Zentrum
"Hinterhof", Corneliusstr. 108,
Düsseldorf**



Donnerstag, 1. Juni 2006

Oury Jalloh

Tod in der Zelle

Film mit anschließender Information und Diskussion mit **ReferentInnen der "Karawane für die Rechte von Flüchtlingen und MigrantInnen"** und den **Regisseuren des Films, Pagonis Pagonakis und Marcel Kolvenbach**

Oury Jalloh, ein 21jähriger Flüchtling aus Sierra Leone, starb am 7. Januar 2005 in Polizeigewahrsam, mit Handschellen an Händen und Füßen auf das Zellenbett gefesselt. Todesursache: Hitzeschock. Die offizielle Version: Oury Jalloh habe die Matratze mit einem Feuerzeug angezündet, diese habe Feuer gefangen und der Gefangene sei verbrannt. Selbstmord? Schwerwiegende Zweifel hieran sind berechtigt und haben sich erhärtet. Der Film begibt sich auf die Spur von Oury Jallohs Leben

in Dessau und in Afrika, versucht herauszufinden, wer Oury Jalloh war und untersucht, was an jenem 7. Januar in der Zelle passiert sein könnte.

Mit anschließenden Infos zum Stand der Kampagne für die Aufklärung des Todes von Oury Jalloh. Die ReferentInnen der "Karawane" und die Regisseure des Film stehen für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

**19.00 Uhr, FH-Gebäude 24.21
auf dem Uni-Campus (FB
Sozial- und Kulturwissen-
schaften), VV-Raum**

☆ Freitag, 2. Juni 2006 ☆

Konzert: Laut gegen Rassismus!

the **CLERKS**

Ska aus Düsseldorf und Köln

MARSHMALLOW MUSCHIS

Punkrock aus Düsseldorf

THE HEARTBREAK MOTEL

Punk-Rock'n'roll aus Recklinghausen

Organisiert vom AStA-Kulturreferat

Einlass ab 19.00 Uhr, FH-Gebäude Josef-Gockeln-Str. 9,
Düsseldorf-Golzheim, Cafe Freiraum, Eintritt frei



Samstag, 3. Juni 2006

Kein Nazi- aufmarsch in Düsseldorf!

Mit dem **"Bündnis ‚Kein Naziaufmarsch in Düsseldorf!‘"** und vielen anderen

Aufruf des Bündnisses "Kein Naziaufmarsch in Düsseldorf!"

Für den 3. Juni 2006 kündigen Neonazis auf der Homepage des neonazistischen "Nationalen Infotelefon Rheinland" (NIT) einen Aufmarsch vom Düsseldorfer Hauptbahnhof durch die Innenstadt an. Motto: "Das System ist der Fehler!" Die Betreiber des NIT, die sich in der Vergangenheit regelmäßig durch rassistische und antisemitische Hetze sowie einen positiven Bezug auf den Nationalsozialismus hervorgetan

haben, mobilisieren hierbei unter dem Titel "Bombenstimmung in Düsseldorf!". Die Formulierung "Bombenstimmung in Düsseldorf" ist bewusst gewählt und eine perfide Anspielung auf den bis heute ungeklärten Sprengstoffanschlag am 27. Juli 2000 am S-Bahnhof Düsseldorf-Wehrhahn, bei dem mehrere jüdische MigrantInnen schwer verletzt wurden. Unter anderem unter der Bezeichnung "Ermittlungsausschuß Bombenstimmung in Düsseldorf" riefen damals Neonazis aus dem Kreis der "Kameradschaft Düsseldorf" zu einer Demonstration am 12.8.2000 in Düsseldorf auf, die allerdings verboten wurde. Am 28.10.2000 kam es dann aber doch zu einem 300-köpfigen

Neonazi-Aufmarsch in Düsseldorf, der jedoch von GegendemonstrantInnen massiv gestört und behindert werden konnte.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass es keinen Aufmarsch der Neonazis geben wird! Machen wir deutlich, dass wir ihre menschenverachtende rassistische, nationalistische und antisemitische Hetze nicht dulden werden!

In Zeiten wie diesen, in denen neonazistische Gewalt, wie der Überfall auf Ermyas M. in Potsdam, zur Tagesordnung gehört, ist es notwendig, Neonazis entgegenzutreten, wo immer sie sich zeigen. Stellen wir uns dem Düsseldorfer Neonazi-Aufmarsch am 3. Juni 2006 gemeinsam mit vielfältigen Aktionen entgegen!

DEMONSTRATION
3. Juni 2006, 10.00 Uhr
Oberbiller-Markt,
Düsseldorf

aktuelle Infos unter
www.sie-werden-baden-gehen.de

Unterstützer/Innen dieses Aufrufes (Stand: 13. Mai 2006, wird ständig erweitert):

Antifa-Arbeitskreis an der Fachhochschule Düsseldorf, Antifa Bonn/Rhein-Sieg, Antifa Herne, Antifa-KOK (Koordinierungskreis antifaschistischer Gruppen aus Düsseldorf und dem Umland), Antifa Neuss, Antifaschistisches Bündnis Eller - Aus der Geschichte lernen, ASa der Fachhochschule Düsseldorf, ASa der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, AusländerInnenreferat ASa FH Düsseldorf, BezirksschülerInnenvertretung (BSV) Düsseldorf, Bündnis "Neuss gegen Rechts", Coordination gegen BAYER-Gefahren, Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Düsseldorf, DKP Düsseldorf, Düsseldorfer Friedensforum, Düsseldorfer Sozialforum, Düsseldorfer Stadtzeitung TERZ, ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie, fiftyfifty - Das Straßenmagazin, Frauenreferat Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Hochschulpolitikreferat ASa FH Düsseldorf, Kulturreferat ASa FH Düsseldorf, Linkspartei.PDS - Partei des Demokratischen Sozialismus Düsseldorf, Linke Liste Düsseldorf, Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorf, Christinnen & Christen, Motorradclub Kuhle Wampe Neandertal & Aachen, MSB Spartakus (Heinrich-Heine-Uni Düsseldorf), Niemandland e.V., Ökologiereferat ASa FH Düsseldorf, OKONZEPT GmbH, Rätiger Linke, SDAJ Düsseldorf, PDS Düsseldorf, Türkeizentrum Düsseldorf, Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der AntifaschistInnen (WN-BDA) Düsseldorf, ver.di-Vertrauensleute beim Oberlandesgericht Düsseldorf, Volkssolidarität Ortsgruppe Ratingen, WASG - Wahlalternative Arbeit und soziale Gerechtigkeit Düsseldorf

Sonntag, 4. Juni 2006

Film: La haine

*Deutscher Titel: Hass
Land: Frankreich (1995)
Besetzung: Vincent Cassel,
Hubert Koundé, Saïd
Taghmaoui, Abdel Ahmed
Regie: Mathieu Kassovitz*

Vor genau zehn Jahren kam der Film "Hass" in die Kinos. Die Geschichte von Unruhen in den Pariser Vorstädten sorgte für heftige Diskussionen. Seitdem scheint sich wenig geändert zu haben. Ein guter Grund, sich "Hass" noch einmal anzusehen, um zu verstehen, wo die Schlachten mit der Polizei und die brennenden Autos herkommen, an denen die verschärferten Gesetze kaum etwas ändern werden.

Veranstalter: Cinematheke

20.00 Uhr, FH-Gebäude Josef-Gockeln-Str. 9, Düsseldorf-Golzheim, Cafe Freiraum

Veranstaltungs- räume

Cafe Freiraum

FH-Gebäude Josef-Gockeln-Straße 9, D-Golzheim, Außentreppe links neben dem Haupteingang des Altbaus, erreichbar mit U78 und U79 bis Golzheimer Platz.

WV-Raum

FH Gebäude 24.21 (Sozial- und Kulturwissenschaften) auf dem Uni-Campus, erreichbar u.a. mit 835 und 836 bis Universität-Mitte oder 707 bis Endstation (5 Minuten Fußweg).

Linkes Zentrum Hinterhof

Corneliusstraße 108, Nähe Kreuzung Oberbilker Allee, erreichbar mit 701, 707 und 708 bis Morsestraße.

Audimax

FH-Gebäude Josef-Gockeln-Straße 9, D-Golzheim, Haupteingang und dann rechts bis zum Ende des H-Traktes, erreichbar mit U78 und U79 bis Golzheimer Platz.

SIE WERDEN NICHT DURCHKOMMEN!



SONDERN BADEN GEHEN!

03.06.2006

KEIN NAZIAUFMARSCH IN DÜSSELDORF!

...UND TSCHÜSSE!



DEMONSTRATION

10:00 UHR » OBERBILKER MARKT

BÜNDNIS "KEIN NAZIAUFMARSCH IN DÜSSELDORF" » WWW.SIE-WERDEN-BADEN-GEHEN.DE

© 2006, 7. Juni, Sonntag, 10.00 Uhr

übersicht

"festival contre le racisme"
an der FHD

29. Mai 2006

Eröffnung, anschl. Vortrag
"Europa und das Völker- und
Menschenrecht"

☆ Cafe Freiraum, 18.00 Uhr

30. Mai 2006

"Deutsche Flüchtlingspolitik"

☆ Cafe Freiraum, 19.00 Uhr

"Rechte Ökologie", VV-Raum

☆ VV-Raum, 19.00 Uhr

31. Mai 2006

"Neonazismus auf dem
Vormarsch?"

☆ VV-Raum, 16.00 Uhr

"Die Situation ausländischer
StudentInnen in Deutschland"

☆ Cafe Freiraum, 19.00 Uhr

"Neonazis und soziale Frage.
Antikapitalismus von Rechts?"

☆ Zentrum Hinterhof,
19.30 Uhr

Film: "In this World"

☆ Audimax, 20.00 Uhr

01. Juni 2006

"Oury Jalloh -
Tod in der Zelle"

☆ VV-Raum, 19.00 Uhr

02. Juni 2006

Konzert gegen Rassismus

☆ Cafe Freiraum, 19.00 Uhr

03. Juni 2006

Demo: "Kein Naziaufmarsch
in Düsseldorf!"

☆ Oberbilker Markt, 10 Uhr

Festival-Infobörse

☆ Worringer Platz, 10 Uhr

"Cable Street"-Party

Therapeutisches Trinken,
www.csb-duesseldorf.de

☆ Zentrum Hinterhof,
21.00 Uhr

04. Juni 2006

Film: "La haine"

☆ Cafe Freiraum, 20.00 Uhr